

Ausgabe Juli 2020

AMTLICHE TEILNAHMEBEDINGUNGEN



GlücksSpirale

- **GlücksSpirale**
- **GlücksSpirale Die Sieger-Chance**
- **ABO-Spielteilnahme**
(Amtliche Zusatzbedingungen)

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de

GlücksSpirale

Die Sieger-Chance

ABO-Spielteilnahme
(Amtliche Zusatzbedingungen)

**Amtliche
Teilnahmebedingungen
GlücksSpirale**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Amtliche Teilnahmebedingungen GlücksSpirale	3
Amtliche Teilnahmebedingungen Die Sieger-Chance	16
Amtliche Zusatzteilnahmebedingungen ABO-Spielteilnahme	26

Erklärung gemäß § 36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)

Die Staatliche Lotterieverwaltung nimmt an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nicht teil. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Teilnahme besteht nicht.

Amtliche Teilnahmebedingungen GlücksSpirale

Gültig ab der Ziehung am Samstag, 04. Juli 2020

Präambel

(1) Ziele des staatlichen Glücksspielwesens sind im Bereich der Lotterien gleichrangig:

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

(2) In Ansehung dieser Ziele und um der ordnungsrechtlichen Aufgabe nachzukommen, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, wird die GlücksSpirale mit anderen Unternehmen mit gemeinsamer Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung zu den nachfolgenden Bedingungen veranstaltet/durchgeführt.

(3) Die Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung findet mit anderen Unternehmen im Rahmen einer gemeinsamen Poolung statt.

(4) Die in diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen (männlich, weiblich, divers) und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechts verwendet.

I. ALLGEMEINES

1. Organisation

(1) Der Freistaat Bayern veranstaltet die Lotterie „GlücksSpirale“, deren Zweckertrag zur Förderung von Gesundheit, Sport, Denkmalschutz und Naturschutz bestimmt ist. Sie wird durch die Staatliche Lotterieverwaltung, Theresienhöhe 11, 80339 München, unter der Glücksspielaufsicht der Regierung der Oberpfalz betrieben.

(2) Das Vertriebsgebiet umfasst den Freistaat Bayern.

2. Verbindlichkeit der Amtlichen Teilnahmebedingungen

(1) Für die Teilnahme an den Ziehungen der GlücksSpirale sind allein diese Amtlichen Teilnahmebedingungen der Staatlichen Lotterieverwaltung einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen (z. B. die Zusatzbedingungen für die ABO-Spielteilnahme und Teilnahmebedingungen für Sonderauslosungen) maßgebend. Von diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen abweichende Angaben auf Losscheinen, die auf nicht mehr geltenden Amtlichen Teilnahmebedingungen beruhen, sind ungültig.

(2) Der Spielteilnehmer erkennt diese Amtlichen Teilnahmebedingungen einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen (z. B. die Zusatzbedingungen für die ABO-Spielteilnahme und Teilnahmebedingungen für Sonderauslosungen) mit Abgabe des Losscheines oder der Spielquittung bei der Annahmestelle bzw. mit der Erklärung, mittels Quick Tipp teilnehmen zu wollen, als verbindlich an. Gleiches gilt bei Teilnahme mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen. Die Bestimmungen der Ziffern II, IV und V können ohne Zustimmung des Spielteilnehmers, jedoch nur mit Genehmigung der zuständigen Glücksspielaufsichtsbehörde, für bestehende Spielverträge geändert werden, die wegen der Durchführung der Lotterie zwingend einheitlich und zum gleichen Zeitpunkt für alle Spielteilnehmer gelten müssen.

(3) Die Amtlichen Teilnahmebedingungen sind in den Annahmestellen einzusehen bzw. erhältlich. Dies gilt auch für etwaige Änderungen und Ergänzungen der Amtlichen Teilnahmebedingungen sowie für eventuell ergänzende Bedingungen. Die Staatliche Lotterieverwaltung behält sich eine andere Form der Bekanntgabe vor.

(4) Die Teilnahmebedingungen gehen, bei etwaigen Widersprüchen zwischen Angaben auf Spielscheinen und sonstigen werblichen Aussagen und den Teilnahmebedingungen, vor.

3. Teilnahmezeitpunkt und Gegenstand der GlücksSpirale

(1) Im Rahmen der GlücksSpirale wird wöchentlich eine Ziehung, und zwar am Samstag, durchgeführt.

(2) Alle Spielaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der jeweiligen Ziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden, nehmen an der Ziehung teil, die dem Annahmeschluss folgt.

(3) Der Spielteilnehmer kann die Teilnahme an einer oder mehreren Samstagsziehungen wählen (Spielzeitraum). Die Staatliche Lotterieverwaltung bietet die Möglichkeit an, mittels Jahreslos (voll oder anteilig) an der Glücksspirale teilzunehmen. Die Laufzeit des Jahresloses beträgt 52 Ziehungen. In diesem Fall nehmen alle Spielaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der Ziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden, an der/den Ziehung/en teil, die dem Annahmeschluss folgt/folgt. Im Fall der Vordatierung des Spielzeitraumes nehmen alle Spielaufträge an derjenigen/denjenigen Samstagsziehung/en teil, die vom Spielteilnehmer gewählt wurden. Eine Vordatierung ist bis zu 5 Wochen im Voraus möglich.

(4) Abweichend von Ziffer 3 Abs. 2 und 3 gilt für die Teilnahme an der GlücksSpirale zusammen mit der Hauptlotterie Eurojackpot folgendes: Bei der ersten Teilnahme an der GlücksSpirale zusammen mit der Hauptlotterie Eurojackpot nehmen – unabhängig vom Zeitpunkt der Abgabe des Spielauftrages – alle Spielaufträge an der jeweils gewählten Samstagsziehung der GlücksSpirale teil, die dem Annahmeschluss der gewählten Ziehung der Hauptlotterie Eurojackpot folgt.

Im Übrigen richtet sich die Teilnahme an der Samstagsziehung der GlücksSpirale nach dem jeweils ausgewählten Spielzeitraum. Dies bedeutet, dass die erste Spielteilnahme an der GlücksSpirale in allen Fällen der Spielteilnahme an der Hauptlotterie Eurojackpot zeitlich nachgelagert ist. Bei der erstmaligen Teilnahme des Spielauftrages in der Zukunft (Vordatierung) gilt Ziffer 3 Abs. 3 entsprechend.

(5) Gegenstand (Spielformel) der GlücksSpirale ist die Voraussage einer 7stelligen Zahl aus dem Zahlenbereich 0 000 000 bis 9 999 999; die Gewinnermittlung richtet sich nach Abschnitt IV.

4. Spielgeheimnis

(1) Die Staatliche Lotterieverwaltung wahrt das Spielgeheimnis, insbesondere darf der Name des Spielteilnehmers nur mit dessen ausdrücklicher Einwilligung bekannt gegeben werden.

(2) Gesetzliche Auskunftspflichten der Staatlichen Lotterieverwaltung bleiben hiervon unberührt.

II. SPIELVERTRAG

- (1) Ein Spielteilnehmer kann an der GlücksSpirale teilnehmen, indem er mittels der von der Staatlichen Lotterieverwaltung bereit gehaltenen Medien ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.
- (2) Er erhält als Beleg für die Abgabe seines Angebots eine Spielquittung.
- (3) Der Spielvertrag kommt dann nach Maßgabe der Bestimmungen in diesem Abschnitt zwischen dem Spielteilnehmer und der Staatlichen Lotterieverwaltung zustande.

5. Voraussetzungen für die Spielteilnahme

- (1) Die Teilnahme an den Ziehungen ist nur mit den von der Staatlichen Lotterieverwaltung jeweils für die Spielteilnahme zugelassenen Spiel- bzw. Losschein, mit der Spielquittung, mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen und mittels Quicktipp möglich.
- (2) Die Teilnahme an den Ziehungen wird von den zugelassenen Annahmestellen der Staatlichen Lotterieverwaltung vermittelt.
- (3) Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.
- (4) Die Inhaber und das in den Annahmestellen beschäftigte Personal sind von der dortigen Spielteilnahme an den Glücksspielen ausgeschlossen.

6. Teilnahme mittels Losschein, Spielquittung und/oder mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen

- (1) Jeder Losschein dient ausschließlich zur Eingabe von Daten und ist mit einer 7stelligen Losnummer im Zahlenbereich von 0 000 000 bis 9 999 999 versehen.
- (2) Für die Wahl des richtigen Losscheines und für seine ordnungsgemäße Ausfüllung ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.
- (3) Der Spielteilnehmer hat auf dem Losschein die Laufzeit der Spielteilnahme (Spielzeitraum) durch ein Kreuz in schwarzer oder blauer Farbe zu kennzeichnen, dessen Schnittpunkt innerhalb des jeweiligen Kästchens liegen muss.
- (4) Bei mangelhaften Eintragungen erfolgt entweder eine Rückgabe des Losscheines zur manuellen Korrektur durch den Spielteilnehmer oder es wird auf Wunsch des Spielteilnehmers mittels der technischen Einrichtungen des Annahmestellen-Terminals eine Korrektur manuell durch die Annahmestelle vorgenommen.
- (5) Auch in Fällen der Korrektur erfolgt das Vertragsangebot durch den Spielteilnehmer.
- (6) Der Spielteilnehmer kann auch innerhalb eines von der Staatlichen Lotterieverwaltung definierten Zeitraumes durch Einlesen einer Spielquittung an einer oder mehreren Ziehungen teilnehmen.
- (7) Der Spielteilnehmer hat die Möglichkeit, seiner Kundenkarte bis zu 10 Spielaufträge zuordnen zu lassen. Beim Einlesen der Kundenkarte in einer Annahmestelle hat der Spielteilnehmer zu entscheiden, welcher/welche der gespeicherten Spielaufträge an einer oder mehreren bestimmten Ziehungen teilnehmen soll/sollen.

7. Teilnahme mittels Quicktipp

- (1) Für die Entscheidung zur Teilnahme mittels Quicktipp ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.
- (2) Bei Spielteilnahme mittels Quicktipp ohne Losschein wird durch die Staatliche Lotterieverwaltung eine 7stellige Losnummer im Zahlenbereich von 0 000 000 bis 9 999 999 vergeben.

8. Spieleinsatz und Bearbeitungsgebühr

(1) Der Spieleinsatz beträgt € 5,- je Ziehung. Der Spieleinsatz für ein volles Jahreslos (52 Ziehungen) beträgt € 260,- bzw. für ein anteiliges Jahreslos (1/5-Los) € 52,-.

(2) Für jeden eingeleseenen Losschein, jede eingeleseene Spielquittung, per Kundenkarte abgegebenen Spielauftrag oder ohne Losschein abgegebenen Quicktipp erhebt die Staatliche Lotterieverwaltung eine Bearbeitungsgebühr. Die Höhe der Bearbeitungsgebühr wird auf dem Losschein angegeben und/oder in den Annahmestellen bekannt gegeben. Im Falle der gleichzeitigen Spielteilnahme am LOTTO 6aus49 und der GlücksSpirale bzw. am Eurojackpot und der GlücksSpirale mittels Spielschein wird keine gesonderte Bearbeitungsgebühr erhoben.

(3) Der Spielteilnehmer hat den Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr gegen Erhalt der Spielquittung zu zahlen.

9. Annahmeschluss

Den Zeitpunkt des Annahmeschlusses für die Teilnahme an den einzelnen Ziehungen bestimmt die Staatliche Lotterieverwaltung.

10. Kundenkarte

(1) Auf Wunsch des Spielteilnehmers ist eine Teilnahme an den Ziehungen unter Verwendung einer Kundenkarte möglich. Mit einer Kundenkarte wird eine Zuordnung der in der Zentrale gespeicherten Daten (vgl. Nr. 12 Abs. 4) zu den persönlichen Daten des jeweiligen Spielteilnehmers gewährleistet. Pro Spielteilnehmer ist nur eine Kundenkartennummer zulässig. Voraussetzung für eine Kundenkarte ist die Volljährigkeit des Antragstellers und das Nichtvorliegen einer Spielersperre. Die Anträge für die Kundenkarte können bei den Annahmestellen unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises abgegeben werden. Kundenkarten werden nur in Verbindung mit einem am Terminal einer Annahmestelle erstellten Digitalfoto ausgestellt. Der Spielteilnehmer kann nur noch mit seiner Kundenkarte spielen, wenn die letzte Aktualisierung des digitalen Fotos im System weniger als fünf Jahre zurückliegt.

(2) Auf Wunsch des Spielteilnehmers werden die Losnummer, die Laufzeit und die Teilnahme an den Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6, sowie der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ eines ausgefüllten Losscheins oder mehrerer Losscheine mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeichert, um eine loscheinlose Teilnahme zu ermöglichen.

(3) Die ausgedruckte Bestellquittung ist für die Dauer von 4 Wochen ab Abgabe des Kundenkartenantrags die provisorische Kundenkarte. Die Spielteilnahme ist ausschließlich unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises möglich.

(4) Die endgültige Kundenkarte wird in Form einer Barcodekarte ausgegeben. Sie wird von der Staatlichen Lotterieverwaltung oder in deren Auftrag erstellt und an die Spielteilnehmer versandt.

(5) Bei Verlust der endgültigen Kundenkarte, der provisorischen Kundenkarte oder bei Änderung von Namen, Anschrift oder Bankverbindung ist die Staatliche Lotterieverwaltung unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.

(6) Die Staatliche Lotterieverwaltung beteiligt sich an dem gesetzlich vorgeschriebenen Sperrsystem, das Spielersperren für Wetten und Lotterien mit besonderem Gefährdungspotential vorsieht. Bei Vorliegen einer Spielersperre wird die Kundenkarte des in die Sperrdatei aufgenommenen Spielteilnehmers automatisch auch für GlücksSpirale-Spielaufträge gesperrt bzw. der Kundenkartenantrag abgelehnt. Der Spielteilnehmer ist für den Zeitraum der Spielersperre von der Spielteilnahme mittels Kundenkarte ausgeschlossen.

11. Spielquittung

(1) Nach Einlesen des Losscheines bzw. der Spielquittung, nach Abgabe eines Spielauftrages per Kundenkarte bzw. nach Abgabe des Quicktipps und der Übertragung der vollständigen Daten zur Zentrale

der Staatlichen Lotterieverwaltung wird mit der Abspeicherung sämtlicher Daten in der Zentrale von dieser eine Spielquittungsnummer vergeben.

(2) Die Spielquittungsnummer dient der Zuordnung der Spielquittung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten.

(3) In Verbindung damit erfolgt der Ausdruck der Spielquittung in der Annahmestelle. Die Spielquittung enthält als wesentliche Bestandteile

- die Losnummer,
- die Art und den Zeitraum der Teilnahme einschließlich der Angabe über die Teilnahme oder Nichtteilnahme an den Zusatzlotterien,
- den Spieleinsatz inkl. der Bearbeitungsgebühr und
- die von der Zentrale der Staatlichen Lotterieverwaltung vergebene Spielquittungsnummer und

bei einer Spielteilnahme mittels Kundenkarte, die Kundenkartennummer sowie den Namen des Spielteilnehmers.

(4) Der Spielteilnehmer hat auf der Spielquittung seinen Namen und seine Anschrift einzutragen.

(5) Der Spielteilnehmer hat sofort nach Erhalt die Spielquittung dahingehend zu prüfen, ob

- die auf der Spielquittung abgedruckte Losnummer vollständig und lesbar der des Losscheines entspricht,
- die für die Spielteilnahme mittels Quicktipp vergebene Losnummer vollständig und lesbar abgedruckt ist,
- die Art und der Zeitraum der Teilnahme einschließlich der Angabe über die Teilnahme oder Nichtteilnahme an den Zusatzlotterien vollständig und richtig wiedergegeben sind,
- der Spieleinsatz inkl. der Bearbeitungsgebühr richtig ausgewiesen ist,
- die Spielquittung eine Spielquittungsnummer aufweist, die zudem lesbar und nicht offensichtlich unvollständig ist und
- bei einer Spielteilnahme mittels Kundenkarte die korrekte Kundenkartennummer sowie der korrekte Name des Spielteilnehmers aufgedruckt ist.

(6) Ist die Spielquittung in einem der vorstehenden Punkte fehlerhaft, enthält die Spielquittung insbesondere keine, eine nicht lesbare oder eine unvollständige Spielquittungsnummer, ist der Spielteilnehmer berechtigt, sein Angebot auf Abschluss des Spielvertrages zu widerrufen bzw. vom Spielvertrag zurückzutreten.

(7) Ein Widerruf bzw. ein Rücktritt ist jedoch, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher eintritt,

- nur am Tag der Abgabe innerhalb einer Frist von 15 Minuten nach Erfassung des Vertragsangebotes in der Zentrale der Staatlichen Lotterieverwaltung und Ausdruck der Spielquittung
- oder bis Geschäftsschluss der Annahmestelle,
- längstens bis 5 Minuten nach dem Annahmeschluss der ersten Ziehung des Spielzeitraumes, möglich.

Der Widerruf bzw. der Rücktritt hat in der Annahmestelle zu erfolgen, in der das Angebot abgegeben worden ist.

(8) Im Falle des Widerrufs bzw. des Rücktritts erhält der Spielteilnehmer gegen Rückgabe der Spielquittung seinen Spieleinsatz nebst Bearbeitungsgebühr zurück.

(9) Macht der Spielteilnehmer von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch, sind für den Inhalt des Spielvertrages die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar aufgezeichnete Daten dieses Spielvertrages maßgebend (vgl. Nr. 12 Abs. 3).

(10) Im Übrigen gelten die Haftungsregelungen des Abschnitts III.

12. Abschluss und Inhalt des Spielvertrages

(1) Der Spielvertrag wird zwischen der Staatlichen Lotterieverwaltung und dem Spielteilnehmer abgeschlossen, wenn die Staatliche Lotterieverwaltung das vom Spielteilnehmer unterbreitete Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages nach Maßgabe des Abs. 3 Satz 1 annimmt.

(2) Der Spielvertrag ist abgeschlossen, wenn die übertragenen Daten und/oder die Daten des Quicktippes sowie die von der Zentrale vergebenen Daten in der Zentrale der Staatlichen Lotterieverwaltung aufgezeichnet und auf dem sicheren Speichermedium abgespeichert sind, die auf dem sicheren Speichermedium abgespeicherten Daten dieses Spielvertrages vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar sind.

Fehlt diese Voraussetzung, so kommt der Spielvertrag nicht zustande.

(3) Für den Inhalt des Spielvertrages sind ausschließlich die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar aufgezeichneten Daten dieses Spielvertrages maßgebend.

(4) Die Spielquittung dient zur Geltendmachung des Gewinnanspruches sowie als Nachweis für einen geleisteten Spieleinsatz und die entrichtete Bearbeitungsgebühr. Das Recht der Staatlichen Lotterieverwaltung, bei der Gewinnauszahlung nach Nr. 19 Abs. 4 zu verfahren, bleibt unberührt.

(5) Die Staatliche Lotterieverwaltung ist berechtigt, ein bei der Zentrale eingegangenes Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages bei Vorliegen eines der in diesem Absatz genannten Gründe abzulehnen. Darüber hinaus kann aufgrund dieses Absatzes der Rücktritt vom Vertrag erklärt werden. Ein Grund, der zur Ablehnung eines Angebotes oder zum Rücktritt vom Spielvertrag nach diesem Absatz berechtigt, liegt vor, wenn

- tatsächliche Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Straftat vorliegen,
- gegen einen Teilnahmeausschluss (Nr. 5 Abs. 3 und 4) verstoßen würde bzw. wurde oder
- die Spielteilnahme über einen gewerblichen Spielvermittler erfolgt bzw. erfolgte, der die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt, d. h. insbesondere
 - der Spielteilnehmer nicht darüber informiert ist, dass die Vermittlung an die Staatliche Lotterieverwaltung erfolgt und mindestens zwei Drittel der von den Spielern vereinnahmten Beträge für die Teilnahme am Spiel an die Staatliche Lotterieverwaltung weitergeleitet werden,
 - der Spieler nicht vor Vertragsabschluss in Textform klar und verständlich auf den für die Spielteilnahme an die Staatliche Lotterieverwaltung weiterzuleitenden Betrag hingewiesen wird,
 - der Staatlichen Lotterieverwaltung die Vermittlung nicht offengelegt wurde,
 - ein Treuhänder nicht benannt ist, der zur unabhängigen Ausübung eines rechts- oder steuerberatenden Berufes befähigt und mit der Verwahrung der Spielquittungen sowie der Geltendmachung von Gewinnansprüchen beauftragt ist und

der gewerbliche Spielvermittler nicht die gesetzlich geforderten Erlaubnisse hat.

(6) Die Ablehnung eines Angebotes auf Abschluss eines Spielvertrages bzw. der Rücktritt vom Spielvertrag durch die Staatliche Lotterieverwaltung ist in der Annahmestelle bekannt zu geben, in der der Spielteilnehmer sein Vertragsangebot abgegeben hat.

(7) Ist kein Spielvertrag zustande gekommen oder wurde vom Spielvertrag zurückgetreten, so kann der Spielteilnehmer die Rückerstattung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr gegen Rückgabe der Spielquittung geltend machen.

(8) Im Übrigen gelten die Haftungsregelungen des Abschnitts III.

III. HAFTUNGSBESTIMMUNGEN

13. Umfang und Ausschluss der Haftung

(1) Die Haftung der Staatlichen Lotterieverwaltung für Schäden, die von ihr fahrlässig (auch grob fahrlässig) oder von ihren gesetzlichen Vertretern oder von ihren Erfüllungsgehilfen, insbesondere auch von Annahmestellen und sonstigen mit der Weiterleitung der Daten zur Zentrale der Staatlichen Lotterieverwaltung beauftragten Stellen, schuldhaft verursacht werden, wird gemäß § 309 Nr. 7 b) BGB für spieltypische Risiken ausgeschlossen. Spieltypische Risiken liegen insbesondere vor, wenn die Gefahr einer betrügerischen Manipulation im Rahmen des Spielgeschäftes für die Staatliche Lotterieverwaltung und/oder für die Spielteilnehmer besteht.

(2) Abs. 1 findet keine Anwendung auf Schäden, die auf einer Verletzung von Pflichten beruhen, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit spieltypischen Risiken stehen.

(3) Bei der Verletzung von Pflichten, die nicht unmittelbar mit spieltypischen Risiken im Zusammenhang stehen, haftet die Staatliche Lotterieverwaltung dem Spielteilnehmer sowohl für eigenes schuldhaftes Handeln als auch für das schuldhafte Handeln ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, sofern es sich um die Verletzung solcher Pflichten handelt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflichten).

(4) Handelt es sich bei den verletzten Pflichten nicht um Kardinalpflichten, haftet die Staatliche Lotterieverwaltung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

(5) Die Haftungsbeschränkungen der Abs. 1 bis 4 gelten nicht für Schäden, die in den Schutzbereich einer von der Staatlichen Lotterieverwaltung gegebenen Garantie oder Zusicherung fallen sowie für die Haftung aufgrund des Produkthaftungsgesetzes und Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(6) In Fällen von unverschuldeten Fehlfunktionen und Störungen von technischen Einrichtungen, derer sich die Staatliche Lotterieverwaltung zum Verarbeiten (z. B. Einlesen, Übertragen und Speichern) der Daten bedient, haftet die Staatliche Lotterieverwaltung nicht. Ebenso ist jede Haftung für Schäden ausgeschlossen, die durch strafbare Handlungen dritter Personen entstanden sind. Die Staatliche Lotterieverwaltung haftet weiterhin nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt insbesondere durch Feuer, Wasser, Streiks, innere Unruhen oder aus sonstigen Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, hervorgerufen werden.

(7) In den Fällen, in denen eine Haftung der Staatlichen Lotterieverwaltung und ihrer Erfüllungsgehilfen nach Abs. 6 ausgeschlossen wurde, werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr auf Antrag gegen Rückgabe der Spielquittung erstattet.

(8) Die Haftungsregeln gelten auch für eigenes Handeln der Annahmestellen und Bezirksstellen der Staatlichen Lotterieverwaltung im Zusammenhang mit dem Spielvertrag.

(9) Vereinbarungen Dritter sind für die Staatliche Lotterieverwaltung nicht verbindlich.

(10) Mitglieder von Spielgemeinschaften müssen ihre Rechtsverhältnisse ausschließlich unter sich regeln.

(11) Die Haftungsregeln gelten auch für die Fälle, in denen eine Haftung bereits vor Vertragsschluss entstanden ist.

(12) Die Haftung der Staatlichen Lotterieverwaltung ist auf den Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schadens beschränkt.

IV. GEWINNERMITTLUNG

14. Ziehung der Gewinnzahlen

- (1) Für die GlücksSpirale findet jeden Samstag eine Ziehung statt, bei der die jeweiligen Gewinnzahlen gemäß Gewinnplan ermittelt werden.
- (2) Hierfür werden Ziehungsgeräte und jeweils 10 gleichartige Kugeln, die jeweils die Zahlen 0 bis 9 tragen, verwendet.
- (3) Für den Ablauf der Ziehung bestimmt das die Ziehung durchführende Unternehmen einen verantwortlichen Ziehungsleiter.
- (4) Eine Ziehung ist nur gültig, wenn zu Beginn jedes Einzelziehungsvorgangs der Ziehung alle 10 Kugeln in der Ziehungstrommel vorhanden sind.
- (5) Der Ziehungsleiter trifft alle weiteren für den ordnungsgemäßen Ablauf notwendigen Entscheidungen.
- (6) Dazu gehören insbesondere Beginn und Ende der Ziehung und die Feststellung der gezogenen Gewinnzahlen.
- (7) Diese Feststellung ist die Grundlage für die Gewinnauswertung nach Nr. 15 Abs. 2.
- (8) Besondere Vorkommnisse im Ziehungsablauf und die diesbezüglichen Entscheidungen werden mit Begründung protokolliert.
- (9) Ort und Zeitpunkt der Ziehungen bestimmt die Staatliche Lotterieverwaltung und wird im Kundenmagazin und/oder unter lotto-bayern.de veröffentlicht.
- (10) Die Ziehungen sind öffentlich und finden unter notarieller oder behördlicher Aufsicht und mit Protokollierung statt.

15. Auswertung

- (1) Grundlage für die Spieleinsatz- und Gewinnermittlung sind die auf dem sicheren Speichermedium (siehe Nr. 12 Abs. 3) vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar abgespeicherten Daten.
- (2) Die Auswertung erfolgt aufgrund der Gewinnzahlen.

16. Gewinnermittlung, Gewinnausschüttung, Gewinnplan, Gewinnklassen, Gewinnwahrscheinlichkeiten, Veröffentlichung der Gewinn- und Quotenfeststellung

- (1) Von den Spieleinsätzen werden theoretisch 40 % nach Maßgabe der folgenden Regelungen an die Spielteilnehmer ausgeschüttet.
- (2) Unabhängig von der Gewinnausschüttung besteht bei jeder Spielteilnahme das Risiko des vollständigen Verlustes des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr. Die Gewinnwahrscheinlichkeiten werden kaufmännisch auf ganze Zahlen gerundet angegeben.
- (3) Die Gewinnausschüttung erfolgt gemäß nachstehendem Gewinnplan:

Gewinnklasse 1

Es wird eine 1stellige Gewinnzahl gezogen.

Alle Spielteilnehmer, deren Losnummer in der Endziffer mit der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt, gewinnen

– je € 10,- bei einem Spieleinsatz von € 5,-,

– je € 2,- bei einem Spieleinsatz von € 1,- (anteiliges 1/5-Jahreslos);

bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 10.

Gewinnklasse 2

Es wird eine 2stellige Gewinnzahl gezogen.

Alle Spielteilnehmer, deren Losnummer in den 2 Endziffern in der richtigen Reihenfolge mit der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt, gewinnen

- je € 25,- bei einem Spieleinsatz von € 5,-,
- je € 5,- bei einem Spieleinsatz von € 1,- (anteiliges 1/5-Jahreslos);
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 100.

Gewinnklasse 3

Es wird eine 3stellige Gewinnzahl gezogen.

Alle Spielteilnehmer, deren Losnummer in den 3 Endziffern in der richtigen Reihenfolge mit der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt, gewinnen

- je € 100,- bei einem Spieleinsatz von € 5,- ,
- je € 20,- bei einem Spieleinsatz von € 1,- (anteiliges 1/5-Jahreslos);
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 1 000.

Gewinnklasse 4

Es wird eine 4stellige Gewinnzahl gezogen.

Alle Spielteilnehmer, deren Losnummer in den 4 Endziffern in der richtigen Reihenfolge mit der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt, gewinnen

- je € 1.000,- bei einem Spieleinsatz von € 5,-,
- je € 200,- bei einem Spieleinsatz von € 1,- (anteiliges 1/5-Jahreslos);
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 10 000.

Gewinnklasse 5

Es wird eine 5stellige Gewinnzahl gezogen.

Alle Spielteilnehmer, deren Losnummer in den 5 Endziffern in der richtigen Reihenfolge mit der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt, gewinnen

- je € 10.000,- bei einem Spieleinsatz von € 5,-,
- je € 2.000,- bei einem Spieleinsatz von € 1,- (anteiliges 1/5-Jahreslos);
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 100 000.

Gewinnklasse 6

Es werden zwei verschiedene 6stellige Gewinnzahlen gezogen.

Alle Spielteilnehmer, deren Losnummer in den 6 Endziffern in der richtigen Reihenfolge mit einer der gezogenen Gewinnzahlen übereinstimmt, gewinnen

- je € 100.000,- bei einem Spieleinsatz von € 5,-,
- je € 20.000,- bei einem Spieleinsatz von € 1,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 500 000.

Die Gesamtgewinnausschüttung für diese Gewinnklasse ist je Ziehung auf € 10.000.000,- begrenzt. Werden in einer Ziehung so viele Gewinne ermittelt, dass die Gewinnausschüttung in dieser Gewinnklasse den Wert von € 10.000.000,- übersteigen würde, wird die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 6 nach folgender Formel auf die Gesamtzahl der Gewinne dieser Gewinnklasse aufgeteilt:

Gesamtgewinnausschüttung von € 10.000.000,- dividiert durch die Anzahl sämtlicher Gewinne; ein Gewinn, der mit einem Spieleinsatz von € 1,- (anteiliges Jahreslos 1/5) erzielt wurde, wird bei einer Errechnung der Anzahl der Gewinne und der Gewinnhöhe nur zu einem Fünftel berücksichtigt.

Gewinnklasse 7

(„20-Jahres-Rente mit monatlicher Zahlung in Höhe von € 10.000,- oder Sofortbetrag in Höhe von € 2.100.000,- bei einem Spieleinsatz von € 5,- bzw. € 2.000,- bei einem Spieleinsatz von € 1,- / Sofortbetrag € 420.000,- [anteiliges Jahreslos 1/5])

Es wird eine 7stellige Gewinnzahl gezogen.

Alle Spielteilnehmer, deren Losnummer mit der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt, gewinnen

- eine 20-Jahres-Rente mit monatlicher Zahlung in Höhe von € 10.000,- für einen Zeitraum von 20 Jahren oder einen Sofortbetrag in Höhe von € 2.100.000,- bei einem Spieleinsatz von € 5,-,
- eine 20-Jahres-Rente mit monatlicher Zahlung in Höhe von € 2.000,- für einen Zeitraum von 20 Jahren oder einen Sofortbetrag in Höhe von € 420.000,- bei einem Spieleinsatz von € 1,- (anteiliges 1/5-Jahreslos);

bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 10 000 000.

Im Einzelnen gilt Folgendes:

- a) Die Gesamtgewinnausschüttung für diese Gewinnklasse ist je Ziehung auf € 21.000.000,- begrenzt. Werden in einer Ziehung so viele Gewinne ermittelt, dass die Gewinnausschüttung in dieser Gewinnklasse den Wert von € 21.000.000,- übersteigen würde, wird die Gesamtgewinnausschüttung in Höhe von € 21.000.000,- nach folgender Formel auf die Gesamtzahl der Gewinne dieser Gewinnklasse aufgeteilt:

Gesamtgewinnausschüttung von € 21.000.000,- dividiert durch die Anzahl sämtlicher Gewinne; ein Gewinn, der mit einem Spieleinsatz von € 1,- (anteiliges Jahreslos 1/5) erzielt wurde, wird bei der Errechnung der Anzahl der Gewinne und der Gewinnhöhe nur zu einem Fünftel berücksichtigt. Entsprechend mindert sich der unter Gewinnklasse 7 Satz 2 genannte monatliche Zahlungsbetrag der 20-Jahres-Rente.

- b) Der Gewinner hat der Staatlichen Lotterieverwaltung innerhalb von 4 Wochen nach Gewinnanfall mitzuteilen, ob er die 20-Jahres-Rente oder den Sofortbetrag in Anspruch nehmen will. Eine Kombination aus der 20-Jahres-Rente und dem Sofortbetrag ist ausgeschlossen. Anfallende Zinsen, einschließlich derjenigen bei Wahl der 20-Jahres-Rente stehen der Staatlichen Lotterieverwaltung zu. Die Entscheidung ist der Staatlichen Lotterieverwaltung schriftlich mitzuteilen.

(4) Der Gewinn in einer höheren Gewinnklasse schließt den Gewinn in einer niedrigeren Gewinnklasse aus. Die durch die Staatliche Lotterieverwaltung nach Nr. 16 Abs. 3 Gewinnklasse 6 und Gewinnklasse 7 öffentlich bekannt gegebenen Gewinnquoten sind endgültig und verbindlich (veröffentlichte Gewinn- und Quotenfeststellung). Abweichend davon können sich die Gewinnquoten der Gewinnklasse 7 von mehr als € 100.000,- ändern, wenn bis zur Fälligkeit des Gewinns gemäß Abs. 5 weitere berechtigte Gewinnansprüche in dieser Gewinnklasse festgestellt werden.

(5) Der Gewinnplan oder einzelne Gewinnklassen können für einzelne Ziehungen durch Sonderauslosungen nach Maßgabe der jeweiligen behördlichen Erlaubnis erweitert werden (z. B. zur Auspielung von verfallenen Gewinnen gemäß Abschnitt VI.).

V. GEWINNAUSZAHLUNG

17. Fälligkeit des Gewinnanspruches

(1) Gewinne der 7. Gewinnklasse (20-Jahres-Rentengewinne oder Sofortbetrag) werden nach Ablauf einer Woche seit der Ziehung am zweiten bundesweiten Werktag fällig und nach Maßgabe der Nr. 16 Abs. 3, Gewinnklasse 7 a) bis b), zur Auszahlung gebracht.

(2) Alle anderen Gewinne werden nach der Gewinn- und Quotenfeststellung ohne schuldhaftes Zögern ausgezahlt.

18. Gewinnbenachrichtigung

Spielteilnehmer, die einen Einzelgewinn der Gewinnklasse 7 erzielt haben und unter Verwendung einer Kundenkarte an der jeweiligen Ziehung teilgenommen haben, erhalten eine schriftliche Benachrichtigung.

19. Gewinnauszahlung

(1) Gewinnansprüche sind unter Vorlage der gültigen Spielquittung geltend zu machen. Ist die Spielquittungsnummer der Spielquittung bei der Vorlage nicht vorhanden, nicht vollständig oder unlesbar und ist deshalb keine eindeutige Zuordnung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten möglich, besteht kein Anspruch auf Gewinnauszahlung.

(2) War die Unvollständigkeit der Spielquittungsnummer für den Spielteilnehmer nicht erkennbar und kann deshalb keine eindeutige Zuordnung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten erfolgen, so kann der Spielteilnehmer die Rückerstattung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr gegen Rückgabe der Spielquittung geltend machen.

(3) Der Gewinn wird gegen Rückgabe der Spielquittung ausgezahlt. Gegebenenfalls erhält der Spielteilnehmer für die restliche Laufzeit gleichzeitig eine Ersatzquittung. Für deren Prüfung gilt Nr. 11 Abs. 5 entsprechend.

(4) Die Staatliche Lotterieverwaltung kann mit befreiender Wirkung an den Vorlegenden der Spielquittung leisten, es sei denn, der Staatlichen Lotterieverwaltung ist die fehlende Anspruchsberechtigung des Vorlegenden der Spielquittung bekannt oder grob fahrlässig unbekannt. Im Übrigen besteht keine Verpflichtung, die Berechtigung des Vorlegenden der Spielquittung zu prüfen.

(5) Bei Spielteilnahme mittels Kundenkarte erfolgt auch die Auszahlung auf das vom Kundenkarteninhaber angegebene Konto mit befreiender Wirkung.

(6) Die Staatliche Lotterieverwaltung ist berechtigt, die bei der Gewinnauszahlung bzw. -zustellung entstehenden Kosten zu pauschalieren und in Abzug zu bringen.

Gewinne bis einschließlich € 2.500,- (Annahmestellengewinne)

(7) Die auf einen Spielauftrag (ohne Verwendung einer Kundenkarte) auszuzahlenden Gesamtgewinne bis einschließlich € 2.500,- werden in jeder Annahmestelle ausgezahlt. Dies gilt auch bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer provisorischen Kundenkarte.

(8) Abweichend hiervon stehen bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer endgültigen Kundenkarte die auf einen Spielauftrag auszuzahlenden Gesamtgewinne bis einschließlich € 2.500,- für 6 Wochen ab dem Tag der Ziehungsteilnahme, in der der erste Gewinn angefallen ist, zur Abholung in jeder Annahmestelle bereit; danach werden diese Gewinne, soweit der Spielteilnehmer eine SEPA-Bankverbindung angegeben hat und eine endgültige Kundenkarte besitzt, unter Abzug einer pauschalen Überweisungs-/Bearbeitungsgebühr auf das der Staatlichen Lotterieverwaltung zuletzt angegebene Bankkonto mit befreiender Wirkung überwiesen. In allen anderen Fällen erhält der Spielteilnehmer eine schriftliche Benachrichtigung über seinen Gewinn einschließlich eines Formulars für die Abwicklung der Gewinnauszahlung.

Gewinne über € 2.500,- (Zentralgewinne)

(9) Die auf einen Spielauftrag (ohne Verwendung einer Kundenkarte) auszuzahlenden Gewinne von mehr als € 2.500,- kann der Spielteilnehmer unmittelbar bei der Staatlichen Lotterieverwaltung (Hausadresse: Theresienhöhe 11, 80339 München; Postadresse: Postfach 20 1953, 80019 München), persönlich oder schriftlich unter Vorlage der Spielquittung anmelden.

Die Anmeldung kann auch über eine Annahmestelle mittels einer Zentralgewinnanforderung erfolgen. Hierzu hat der Spielteilnehmer in der Annahmestelle nach Vorlage der gültigen Spielquittung das Formular Zentralgewinnanforderung auszufüllen und zusammen mit der Spielquittung der Annahmestelle zwecks Weiterleitung an die Zentrale der Staatlichen Lotterieverwaltung zu übergeben. Über diesen Vorgang wird dem Spielteilnehmer eine Zentralgewinnanforderungsbestätigung erteilt.

Nach Eingang der Gewinnanforderung und der Spielquittung wird der erzielte Gewinn ausschließlich durch Überweisung zur Auszahlung gebracht.

Dies gilt auch bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer provisorischen Kundenkarte.

(10) Bei Spielteilnahme unter Verwendung einer endgültigen Kundenkarte werden die auf einen Spelauftrag auszahlenden Gesamtgewinne von mehr als € 2.500,-, soweit der Spielteilnehmer eine SEPA-Bankverbindung angegeben hat, unter Benachrichtigung auf das der Staatlichen Lotterieverwaltung zuletzt angegebene Bankkonto mit befreiender Wirkung überwiesen. In allen anderen Fällen erhält der Spielteilnehmer eine schriftliche Benachrichtigung über seinen Gewinn einschließlich eines Formulars für die Abwicklung der Gewinnauszahlung. Abs. 1 Satz 2 findet keine Anwendung.

VI. VERJÄHRUNG VON ANSPRÜCHEN

Für die Geltendmachung und die Verjährung von Ansprüchen gelten die gesetzlichen Verjährungsregelungen.

VII. SPIELTEILNAHME ÜBER GEWERBLICHE SPIELVERMITTLER

(1) Ein Spielteilnehmer kann an der GlücksSpirale teilnehmen, indem er unter Einschaltung eines gewerblichen Spielvermittlers ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.

(2) Der vom Spielteilnehmer beauftragte Spielvermittler wird mit Abgabe des Angebots auf Abschluss eines Spielvertrages Empfangsvertreter des Spielteilnehmers.

(3) Die Zahlung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr erfolgt ausschließlich über den gewerblichen Spielvermittler.

(4) Über die Abgabe seines Angebots erhält der vom Spielteilnehmer eingeschaltete Spielvermittler oder der im Auftrag des Spielteilnehmers benannte Treuhänder eine (elektronische) Benachrichtigung mit einem der Spielquittung vergleichbaren Inhalt, die jedoch nicht den Vertragsschluss dokumentiert.

(5) Schriftliche Erklärungen der Staatlichen Lotterieverwaltung erfolgen gegenüber dem vom Spielteilnehmer beauftragten gewerblichen Spielvermittler und gelten drei Tage nach Aufgabe bei der Post an die zuletzt der Staatlichen Lotterieverwaltung bekannt gegebene Anschrift als diesem zugegangen, es sei denn, die Erklärung ist von besonderer Bedeutung.

(6) Die Ablehnung eines Angebotes auf Abschluss eines Spielvertrages bzw. der Rücktritt vom Spielvertrag durch die Staatliche Lotterieverwaltung erfolgt durch eine Mitteilung gegenüber dem Spielvermittler.

(7) Ist kein Spielvertrag zu Stande gekommen, ist die Staatliche Lotterieverwaltung wirksam vom Spielvertrag zurückgetreten oder ist die Haftung der Staatlichen Lotterieverwaltung und ihrer Erfüllungsgehilfen in den Teilnahmebedingungen wegen unverschuldeter Fehlfunktionen, strafbarer Handlungen Dritter

oder höherer Gewalt usw. ausgeschlossen, so werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr auf Antrag des vom gewerblichen Spielvermittler benannten Treuhänders an diesen erstattet.

(8) Alle Gewinne werden mit befreiender Wirkung auf das zuletzt mitgeteilte Bankkonto des Treuhänders überwiesen.

VIII. INKRAFTTRETEN

Diese durch die Regierung der Oberpfalz genehmigten Amtlichen Teilnahmebedingungen gelten erstmals für die Ziehung am Samstag, den 04. Juli 2020.

München, Juli 2020

Die Präsidentin der Staatlichen Lotterieverwaltung

Amtliche Teilnahmebedingungen Die Sieger-Chance

Gültig ab der Ziehung am Samstag, den 04. Juli 2020

PRÄAMBEL

(1) Ziele des staatlichen Glücksspielwesens sind im Bereich der Lotterien gleichrangig:

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

(2) In Ansehung dieser Ziele und um der ordnungsrechtlichen Aufgabe nachzukommen, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, wird die Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ mit anderen Unternehmen mit gemeinsamer Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung zu den nachfolgenden Bedingungen veranstaltet/durchgeführt.

(3) Die Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung findet mit anderen Unternehmen im Rahmen einer gemeinsamen Poolung statt.

(4) Die in diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen (männlich, weiblich, divers) und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechts verwendet.

I. ALLGEMEINES

1. Organisation

(1) Der Freistaat Bayern veranstaltet die Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“. Sie wird durch die Staatliche Lotterieverwaltung, Theresienhöhe 11, 80339 München, unter der Glücksspielaufsicht der Regierung der Oberpfalz betrieben.

(2) Das Vertriebsgebiet umfasst den Freistaat Bayern.

2. Verbindlichkeit der Amtlichen Teilnahmebedingungen

(1) Für die Teilnahme an den Ziehungen der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ sind allein diese Amtlichen Teilnahmebedingungen der Staatlichen Lotterieverwaltung einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen (z. B. die Zusatzbedingungen für die ABO-Spielteilnahme und Teilnahmebedingungen für Sonderauslosungen) maßgebend. Von diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen abweichende Angaben auf Spiel- bzw. Losscheinen, die auf nicht mehr geltenden Amtlichen Teilnahmebedingungen beruhen, sind ungültig.

(2) Der Spielteilnehmer erkennt diese Amtlichen Teilnahmebedingungen einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen (z. B. die Zusatzbedingungen für die ABO-Spielteilnahme und Teilnahmebedingungen für Sonderauslosungen) mit Abgabe des Spiel- bzw. Losscheines oder der Spielquittung bei der Annahmestelle bzw. mit der Erklärung, mittels Quicktipp teilnehmen zu wollen, als verbindlich an. Gleiches gilt bei Teilnahme in Zusammenhang mit den Hauptlotterien GlücksSpirale mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen.

(3) Die Amtlichen Teilnahmebedingungen sind in den Annahmestellen einzusehen bzw. erhältlich. Dies gilt auch für etwaige Änderungen und Ergänzungen der Amtlichen Teilnahmebedingungen sowie für eventuell ergänzende Bedingungen. Die Staatliche Lotterieverwaltung behält sich eine andere Form der Bekanntgabe vor.

(4) Die Teilnahmebedingungen gehen, bei etwaigen Widersprüchen zwischen Angaben auf Spielscheinen und sonstigen werblichen Aussagen und den Teilnahmebedingungen, vor.

3. Teilnahmezeitpunkt und Gegenstand der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“

(1) Im Rahmen der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ wird wöchentlich eine Ziehung und zwar am Samstag durchgeführt.

(2) Alle Spielaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der jeweiligen Ziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden, nehmen an der Ziehung teil, die dem Annahmeschluss folgt.

(3) Die Teilnahme an den Ziehungen der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ und der Spielzeitraum richten sich nach der Teilnahme an der von der Staatlichen Lotterieverwaltung durchgeführten Hauptlotterie GlücksSpirale. Die Teilnahme erfolgt an einer oder mehreren Samstags-Ziehungen (Spielzeitraum). In diesen Fällen nehmen alle Spielaufträge, deren vollständige Daten bis zum Annahmeschluss der Ziehung zur Zentrale fehlerfrei übertragen wurden, an der/den Ziehung/en teil, die dem Annahmeschluss folgt/folgt. Im Fall der Vordatierung des Spielzeitraumes nehmen alle Spielaufträge an derjenigen/denjenigen Ziehung/en teil, die vom Spielteilnehmer gewählt wurden. Eine Vordatierung ist bis zu 5 Wochen im Voraus möglich.

(4) Abweichend von Ziffer 3 Abs. 2 und 3 gilt für die Teilnahme an der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ zusammen mit der Hauptlotterie Eurojackpot folgendes: Bei der ersten Teilnahme an der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ zusammen mit der Hauptlotterie Eurojackpot nehmen – unabhängig vom Zeitpunkt der Abgabe des Spielauftrages – alle Spielaufträge an der jeweils gewählten Samstagsziehung der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ teil, die dem Annahmeschluss der gewählten Ziehung der Hauptlotterie Eurojackpot folgt.

Im Übrigen richtet sich die Teilnahme an der Samstagsziehung der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ nach dem jeweils ausgewählten Spielzeitraum. Dies bedeutet, dass die erste Spielteilnahme an der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ in allen Fällen der Spielteilnahme an der Hauptlotterie Eurojackpot zeitlich nachgelagert ist. Bei der erstmaligen Teilnahme des Spielauftrages in der Zukunft (Vordatierung) gilt Ziffer 3 Abs. 3 entsprechend.

(5) Gegenstand (Spielformel) der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ ist die Voraussage einer 7-stelligen Zahl aus dem Zahlenbereich 0 000 000 bis 9 999 999; die Gewinnermittlung richtet sich nach Abschnitt III.

4. Spielgeheimnis

Die Staatliche Lotterieverwaltung wahrt das Spielgeheimnis, insbesondere darf der Name des Spielteilnehmers nur mit dessen ausdrücklicher Einwilligung bekannt gegeben werden. Gesetzliche Auskunftspflichten der Staatlichen Lotterieverwaltung bleiben hiervon unberührt.

II. SPIELVERTRAG

(1) Ein Spielteilnehmer kann zusätzlich zur Hauptlotterie GlücksSpirale an der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ teilnehmen, indem er mittels der von der Staatlichen Lotterieverwaltung bereit gehaltenen Medien ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.

(2) Er erhält als Beleg für die Abgabe seines Angebots eine Spielquittung.

(3) Der Spielvertrag kommt dann nach Maßgabe der Bestimmungen in diesem Abschnitt II und im Abschnitt V zwischen dem Spielteilnehmer und der Staatlichen Lotterieverwaltung zustande.

5. Voraussetzungen für die Spielteilnahme

(1) Die Teilnahme an den Ziehungen ist freiwillig und erfolgt nur in Verbindung mit der Teilnahme an der von der Staatlichen Lotterieverwaltung veranstalteten/durchgeführten Hauptlotterie GlücksSpirale unter Verwendung der für die Spielteilnahme zugelassenen Spiel- bzw. Losscheine, der Spielquittung, der mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvorausagen bzw. mittels Quicktipp.

(2) Die Teilnahme an den Ziehungen wird von den zugelassenen Annahmestellen der Staatlichen Lotterieverwaltung vermittelt.

(3) Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.

(4) Die Inhaber und das in den Annahmestellen beschäftigte Personal sind von der Spielteilnahme an den dort angebotenen Glücksspielen ausgeschlossen.

6. Teilnahme mittels Spiel- bzw. Losschein, Spielquittung und/oder mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvorausagen

(1) Jeder Spiel- bzw. Losschein dient ausschließlich zur Eingabe von Daten und ist mit einer 7-stelligen Losnummer im Zahlenbereich 0 000 000 bis 9 999 999 versehen.

(2) Für die Wahl des richtigen Spiel- bzw. Losscheines und für seine ordnungsgemäße Ausfüllung ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.

(3) Der Spielteilnehmer hat auf dem Spiel- bzw. Losschein seine Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ durch ein Kreuz im „Ja“-Feld oder im „Nein“-Feld in schwarzer oder blauer Farbe zu kennzeichnen. Der Schnittpunkt der Kreuzmarkierung muss innerhalb des betreffenden Feldes liegen. Gleiches gilt für die Kreuze zur Wahl der Laufzeit.

(4) Bei mangelhafter Eintragung erfolgt entweder eine Rückgabe des Spiel- bzw. Losscheines zur manuellen Korrektur durch den Spielteilnehmer oder es wird auf Wunsch des Spielteilnehmers mittels der technischen Einrichtungen des Annahmestellen-Terminals eine Korrektur manuell durch die Annahmestelle vorgenommen.

(5) Auch in Fällen der Korrektur erfolgt das Vertragsangebot durch den Spielteilnehmer.

(6) Der Spielteilnehmer kann auch innerhalb eines von der Staatlichen Lotterieverwaltung definierten Zeitraumes durch Einlesen einer Spielquittung an einer oder mehreren Ziehungen teilnehmen.

(7) Der Spielteilnehmer hat die Möglichkeit, seiner Kundenkarte bis zu 10 Spielaufträge zuordnen zu lassen. Beim Einlesen der Kundenkarte in einer Annahmestelle hat der Spielteilnehmer zu entscheiden, welcher/welche der gespeicherten Spielaufträge an einer oder mehreren bestimmten Ziehungen teilnehmen soll/sollen.

7. Teilnahme mittels Quicktipp

- (1) Für die Entscheidung zur Teilnahme mittels Quicktipp ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.
- (2) Bei Spielteilnahme mittels Quicktipp ohne Spiel- bzw. Losschein wird durch die Staatliche Lotterieverwaltung eine 7-stellige Losnummer im Zahlenbereich 0 000 000 bis 9 999 999 für die Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ vergeben.

8. Spieleinsatz und Bearbeitungsgebühr

- (1) Der Spieleinsatz beträgt je Ziehung € 3,00.
- (2) Eine gesonderte Bearbeitungsgebühr wird nicht erhoben.
- (3) Der Spielteilnehmer hat den Spieleinsatz gegen Erhalt der Spielquittung zu zahlen.

9. Annahmeschluss

Den Zeitpunkt des Annahmeschlusses für die Teilnahme an den einzelnen Ziehungen bestimmt die Staatliche Lotterieverwaltung.

10. Kundenkarte

- (1) Auf Wunsch des Spielteilnehmers ist eine Teilnahme an den Ziehungen unter Verwendung einer Kundenkarte möglich. Mit einer Kundenkarte wird eine Zuordnung der in der Zentrale gespeicherten Daten zu den persönlichen Daten des jeweiligen Spielteilnehmers gewährleistet. Pro Spielteilnehmer ist nur eine Kundenkartennummer zulässig. Voraussetzung für eine Kundenkarte ist die Volljährigkeit des Antragstellers und das Nichtvorliegen einer Spielersperre. Die Anträge für die Kundenkarte können bei den Annahmestellen unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises abgegeben werden. Kundenkarten werden nur in Verbindung mit einem am Terminal einer Annahmestelle erstellten Digitalfoto ausgestellt. Der Spielteilnehmer kann nur noch mit seiner Kundenkarte spielen, wenn die letzte Aktualisierung des digitalen Fotos im System weniger als fünf Jahre zurückliegt.
- (2) Auf Wunsch des Spielteilnehmers wird die Teilnahme an der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ in Zusammenhang mit der Hauptlotterie GlücksSpirale mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeichert, um eine spielscheinlose Teilnahme zu ermöglichen.
- (3) Die ausgedruckte Bestellquittung ist für die Dauer von 4 Wochen ab Abgabe des Kundenkartenantrags die provisorische Kundenkarte. Die Spielteilnahme ist ausschließlich unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises möglich.
- (4) Die endgültige Kundenkarte wird in Form einer Barcodekarte ausgegeben. Sie wird von der Staatlichen Lotterieverwaltung oder in deren Auftrag erstellt und an die Spielteilnehmer versandt.
- (5) Bei Verlust der endgültigen Kundenkarte, der provisorischen Kundenkarte oder bei Änderung von Namen, Anschrift oder Bankverbindung ist die Staatliche Lotterieverwaltung unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.
- (6) Die Staatliche Lotterieverwaltung beteiligt sich an dem gesetzlich vorgeschriebenen Sperrsystem, das Spielersperren für Wetten und Lotterien mit besonderem Gefährdungspotential vorsieht. Bei Vorliegen einer Spielersperre wird die Kundenkarte des in die Sperrdatei aufgenommenen Spielteilnehmers automatisch auch für die Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“-Spielaufträge gesperrt bzw. der Kundenkartenantrag abgelehnt. Der Spielteilnehmer ist für den Zeitraum der Spielersperre von der Spielteilnahme mittels Kundenkarte ausgeschlossen.

III. GEWINNERMITTLUNG

11. Ziehung der Gewinnzahlen

- (1) Für die Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ findet jeden Samstag eine Ziehung statt; bei der die jeweiligen Gewinnzahlen gemäß Gewinnplan ermittelt werden.
- (2) Hierfür werden Ziehungsgeräte und jeweils 10 gleichartige Kugeln, die jeweils die Zahlen 0 bis 9 tragen, verwendet.
- (3) Für den Ablauf der Ziehung bestimmt das, die Ziehung durchführende Unternehmen einen verantwortlichen Ziehungsleiter.
- (4) Eine Ziehung ist nur gültig, wenn zu Beginn jedes Einzelziehungsvorgangs der Ziehung alle 10 Kugeln in der Ziehungstrommel vorhanden sind.
- (5) Der Ziehungsleiter trifft alle weiteren für den ordnungsgemäßen Ablauf notwendigen Entscheidungen.
- (6) Dazu gehören insbesondere Beginn und Ende der Ziehung und die Feststellung der gezogenen Gewinnzahlen.
- (7) Diese Feststellung ist die Grundlage für die Gewinnauswertung nach Nr. 12 Abs. 2.
- (8) Besondere Vorkommnisse im Ziehungsablauf und die diesbezüglichen Entscheidungen werden mit Begründung protokolliert.
- (9) Ort und Zeitpunkt der Ziehungen bestimmt die Staatliche Lotterieverwaltung und wird im Kundenmagazin und/oder unter lotto-bayern.de veröffentlicht.
- (10) Die Ziehungen sind öffentlich und finden unter notarieller oder behördlicher Aufsicht und mit Protokollierung statt.

12. Auswertung

- (1) Grundlage für die Spieleinsatz- und Gewinnermittlung sind die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar abgespeicherten Daten.
- (2) Die Auswertung erfolgt aufgrund der Gewinnzahlen.

13. Gewinnermittlung, Gewinnausschüttung, Gewinnplan, Gewinnklassen, Gewinnwahrscheinlichkeiten, Veröffentlichung der Gewinn- und Quotenfeststellung

- (1) Von den Spieleinsätzen werden theoretisch 36,67 % nach Maßgabe der folgenden Regelungen an die Spielteilnehmer ausgeschüttet.
- (2) Unabhängig von der Gewinnausschüttung besteht bei jeder Spielteilnahme das Risiko des vollständigen Verlustes des Spieleinsatzes. Die Gewinnwahrscheinlichkeiten werden kaufmännisch auf ganze Zahlen gerundet angegeben.
- (3) Die Gewinnausschüttung erfolgt gemäß nachstehendem Gewinnplan:

Gewinnklasse 1

Es werden zwei verschiedene 5-stellige Gewinnzahlen gezogen.

Alle Spielteilnehmer, deren Losnummer in den 5 Endziffern in der richtigen Reihenfolge mit einer der gezogenen Gewinnzahlen übereinstimmt, gewinnen je

€ 10.000,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 50 000.

Gewinnklasse 2

(„Zahlung in Höhe von € 5.000,- monatlich 10 Jahre lang oder einen Sofortbetrag in Höhe von € 600.000,-“)

Es wird eine 6-stellige Gewinnzahl gezogen.

Alle Spielteilnehmer, deren Losnummer in den 6 Endziffern in der richtigen Reihenfolge mit der gezogenen Gewinnzahl übereinstimmt, gewinnen

eine Zahlung in Höhe von € 5.000,- monatlich 10 Jahre lang
oder einen Sofortbetrag in Höhe von € 600.000,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 1 000 000.

Im Einzelnen gilt Folgendes:

- a) Die Gesamtgewinnausschüttung für diese Gewinnklasse ist je Ziehung auf € 9.000.000,- begrenzt. Werden mehr als 15 Gewinne ermittelt, wird die Gewinnausschüttung in Höhe von $15 \times € 600.000,-$ auf die Gesamtzahl der Gewinne dieser Gewinnklasse aufgeteilt.
- b) Entsprechend mindert sich die in Nr. 13 Abs. 3 Gewinnklasse 2 genannte Zahlung in Höhe von € 5.000,- monatlich 10 Jahre lang.
- c) Der Gewinner hat der Staatlichen Lotterieverwaltung innerhalb von 4 Wochen nach Gewinnanfall der Zahlung in Höhe von € 5.000,- monatlich 10 Jahre lang mitzuteilen, ob er die monatliche Zahlung oder den Sofortbetrag in Anspruch nehmen will. Eine Kombination aus der monatlichen Zahlung und dem Sofortbetrag ist ausgeschlossen.

Die Entscheidung ist der Staatlichen Lotterieverwaltung schriftlich mitzuteilen.

Gewinnklasse 3

Es werden drei verschiedene 7-stellige Gewinnzahlen gezogen.

Alle Spielteilnehmer, deren Losnummer mit einer der gezogenen Gewinnzahlen in der richtigen Reihenfolge übereinstimmt, gewinnen je

€ 1.000.000,-
bei einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 1 : 3 333 333.

Die Gesamtgewinnausschüttung für diese Gewinnklasse ist je Ziehung auf € 5.000.000,- begrenzt. Werden mehr als 5 Gewinne ermittelt, wird die Gewinnausschüttung der Gewinnklasse 3 in Höhe von $5 \times € 1.000.000,-$ auf die Gesamtzahl der Gewinne dieser Gewinnklasse aufgeteilt.

(4) Der Gewinn in einer höheren Gewinnklasse schließt den Gewinn in einer niedrigeren Gewinnklasse aus.

(5) Die durch die Staatliche Lotterieverwaltung nach Abs. 3 – Gewinnklasse 2 und Gewinnklasse 3 öffentlich bekannt gegebenen Gewinnquoten sind endgültig und verbindlich (veröffentlichte Gewinn- und Quotenfeststellung). Abweichend davon können sich die Gewinnquoten von mehr als € 100.000,- und die monatlichen Zahlungsbeträge ändern, wenn bis zur Fälligkeit des Gewinns gemäß Nr. 14 Abs. 1 weitere berechnete Gewinnansprüche in der Gewinnklasse 2 oder 3 festgestellt werden.

(6) Der Gewinnplan oder einzelne Gewinnklassen können für einzelne Ziehungen durch Sonderauslosungen nach Maßgabe der jeweiligen behördlichen Erlaubnis erweitert werden (z. B. zur Ausspielung von verfallenen Gewinnen gemäß Abschnitt VI.).

IV. GEWINNAUSZAHLUNG

14. Fälligkeit des Gewinnanspruchs

- (1) Die Gewinne werden nach Ablauf einer Woche seit der Ziehung am zweiten bundesweiten Werktag fällig und zur Auszahlung gebracht; für die Gewinnklasse 2 erfolgt dies nach Maßgabe von Nr. 13 Abs. 3 Buchst. a) bis c).
- (2) Gewinne der Gewinnklasse 1 werden nach der Gewinn- und Quotenfeststellung ohne schuldhaftes Zögern ausgezahlt.

15. Gewinnbenachrichtigung

Spielteilnehmer, die einen Einzelgewinn der Gewinnklassen 2 oder 3 erzielt haben und unter Verwendung einer Kundenkarte an der jeweiligen Ziehung teilgenommen haben, erhalten eine schriftliche Benachrichtigung.

16. Gewinnauszahlung

- (1) Gewinnansprüche sind unter Vorlage der gültigen Spielquittung geltend zu machen. Ist die Spielquittungsnummer der Spielquittung bei der Vorlage nicht vorhanden, nicht vollständig oder unlesbar und ist deshalb keine eindeutige Zuordnung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten möglich, besteht kein Anspruch auf Gewinnauszahlung.
- (2) War die Unvollständigkeit der Spielquittungsnummer für den Spielteilnehmer nicht erkennbar und kann deshalb keine eindeutige Zuordnung zu den in der Zentrale gespeicherten Daten erfolgen, so kann der Spielteilnehmer die Rückerstattung des Spieleinsatzes gegen Rückgabe der Spielquittung geltend machen.
- (3) Der Gewinn wird gegen Rückgabe der Spielquittung ausgezahlt. Gegebenenfalls erhält der Spielteilnehmer für die restliche Laufzeit gleichzeitig eine Ersatzquittung.
- (4) Die Staatliche Lotterieverwaltung kann mit befreiender Wirkung an den Vorlegenden der Spielquittung leisten, es sei denn, der Staatlichen Lotterieverwaltung ist die fehlende Anspruchsberechtigung des Vorlegenden der Spielquittung bekannt oder grob fahrlässig unbekannt. Im Übrigen besteht keine Verpflichtung, die Berechtigung des Vorlegenden der Spielquittung zu prüfen.
- (5) Bei Spielteilnahme mittels Kundenkarte erfolgt auch die Auszahlung auf das vom Kundenkarteninhaber angegebene Konto mit befreiender Wirkung.
- (6) Die Staatliche Lotterieverwaltung ist berechtigt, die bei der Gewinnauszahlung bzw. -zustellung entstehenden Kosten zu pauschalieren und in Abzug zu bringen.
- (7) Die auf einen Spielauftrag (ohne Verwendung einer Kundenkarte) auszahlenden Gewinne kann der Spielteilnehmer unmittelbar bei der Staatlichen Lotterieverwaltung (Hausadresse: Theresienhöhe 11, 80339 München; Postadresse: Postfach 20 19 53, 80019 München), persönlich oder schriftlich unter Vorlage der Spielquittung anmelden.

Die Anmeldung kann auch über eine Annahmestelle mittels einer Zentralgewinnanforderung erfolgen. Hierzu hat der Spielteilnehmer in der Annahmestelle nach Vorlage der gültigen Spielquittung das Formular Zentralgewinnanforderung auszufüllen und zusammen mit der Spielquittung der Annahmestelle zwecks Weiterleitung an die Zentrale der Staatlichen Lotterieverwaltung zu übergeben. Über diesen Vorgang wird dem Spielteilnehmer eine Zentralgewinnanforderungsbestätigung erteilt.

Nach Eingang der Gewinnanforderung und der Spielquittung wird der erzielte Gewinn ausschließlich durch Überweisung zur Auszahlung gebracht. Für die Gewinnklasse 2 erfolgt die Gewinnauszahlung nach Maßgabe von Nr. 13 Abs. 3 Buchst. a) bis c).

Dies gilt auch bei einer Spielteilnahme unter Verwendung einer provisorischen Kundenkarte.

(8) Bei Spielteilnahme unter Verwendung einer endgültigen Kundenkarte werden die auf einen Spielauftrag auszahlenden Gesamtgewinne, soweit der Spielteilnehmer eine Bankverbindung angegeben hat, unter Benachrichtigung auf das der Staatlichen Lotterieverwaltung zuletzt angegebene Bankkonto mit befreiender Wirkung überwiesen. In allen anderen Fällen erhält der Spielteilnehmer eine schriftliche Benachrichtigung über seinen Gewinn einschließlich eines Formulars für die Abwicklung der Gewinnauszahlung. Abs. 1 S. 2 findet keine Anwendung.

Für die Gewinnklasse 2 erfolgt die Gewinnauszahlung nach Maßgabe von Nr. 13 Abs. 3 Buchst. a) bis c).

V. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

17. Ergänzende Bestimmungen

(1) Im Übrigen gelten die Amtlichen Teilnahmebedingungen der Staatlichen Lotterieverwaltung für die mit dem jeweiligen Spiel- bzw. Losschein, mit der Spielquittung, mit den mittels Kundenkarte in der Zentrale gespeicherten Spielvoraussagen bzw. mittels des jeweiligen Quicktipps gewählte Hauptlotterie (zzt. die Amtlichen Teilnahmebedingungen für die GlücksSpirale).

(2) Dies gilt unter anderem für

a) den Abschluss des Spielvertrages;

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Der Spielvertrag ist abgeschlossen, wenn die übertragenen Daten und/oder die Daten des Quicktipps sowie die von der Zentrale vergebenen Daten in der Zentrale der Staatlichen Lotterieverwaltung aufgezeichnet und auf dem sicheren Speichermedium abgespeichert sind, die auf dem sicheren Speichermedium abgespeicherten Daten dieses Spielvertrages vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar sind.

Fehlt diese Voraussetzung, so kommt der Spielvertrag nicht zustande.

Für den Inhalt des Spielvertrages sind ausschließlich die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar aufgezeichneten Daten dieses Spielvertrages maßgebend.

b) Rücktritt vom Spielvertrag etc.;

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Die Staatliche Lotterieverwaltung ist berechtigt, ein bei der Zentrale eingegangenes Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages bei Vorliegen eines der nachfolgenden genannten Gründe abzulehnen.

Darüber hinaus kann aufgrund dieses Absatzes der Rücktritt vom Vertrag erklärt werden.

Ein Grund, der zur Ablehnung eines Angebotes oder zum Rücktritt vom Spielvertrag berechtigt, liegt vor, wenn

- gegen einen Teilnahmeausschluss verstoßen würde bzw. wurde oder,
- die Spielteilnahme über einen gewerblichen Spielvermittler erfolgt bzw. erfolgte, der die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt, d. h. insbesondere
 - der Spielteilnehmer nicht darüber informiert ist, dass die Vermittlung an die Staatliche Lotterieverwaltung erfolgt und mindestens zwei Drittel der von den Spielern vereinnahmten Beträge für die Teilnahme am Spiel an die Staatliche Lotterieverwaltung weitergeleitet werden,
 - der Spieler nicht vor Vertragsabschluss in Textform klar und verständlich auf den für die Spielteilnahme an die Staatliche Lotterieverwaltung weiterzuleitenden Betrag hingewiesen wird,
 - der Staatlichen Lotterieverwaltung die Vermittlung nicht offen gelegt wurde,

- ein Treuhänder nicht benannt ist, der zur unabhängigen Ausübung eines rechts- oder steuerberatenden Berufes befähigt und mit der Verwahrung der Spielquittungen sowie der Geltendmachung von Gewinnansprüchen beauftragt ist und
- der gewerbliche Spielvermittler nicht die gesetzlich geforderten Erlaubnisse hat

sowie für

c) die Haftungsbestimmungen;

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Die Haftung der Staatlichen Lotterieverwaltung für Schäden, die von ihr fahrlässig (auch grob fahrlässig) oder von ihren gesetzlichen Vertretern oder von ihren Erfüllungsgehilfen, insbesondere auch von Annahmestellen und sonstigen mit der Weiterleitung der Daten zur Zentrale der Staatlichen Lotterieverwaltung beauftragten Stellen, schuldhaft verursacht werden, wird gemäß § 309 Nr. 7 b) BGB für spieltypische Risiken ausgeschlossen. Spieltypische Risiken liegen insbesondere vor, wenn die Gefahr einer betrügerischen Manipulation im Rahmen des Spielgeschäftes für die Staatliche Lotterieverwaltung und/oder für die Spielteilnehmer besteht. Die beiden vorgenannten Sätze finden keine Anwendung auf Schäden, die auf einer Verletzung von Pflichten beruhen, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit spieltypischen Risiken stehen.

Bei der Verletzung von Pflichten, die nicht unmittelbar mit spieltypischen Risiken im Zusammenhang stehen, haftet die Staatliche Lotterieverwaltung dem Spielteilnehmer sowohl für eigenes schuldhaftes Handeln als auch für das schuldhafte Handeln ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, sofern es sich um die Verletzung solcher Pflichten handelt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflichten).

Handelt es sich bei den verletzten Pflichten nicht um Kardinalpflichten, haftet die Staatliche Lotterieverwaltung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Die Haftungsbeschränkungen der vorgenannten Sätze gelten nicht für Schäden, die in den Schutzbereich einer von der Staatlichen Lotterieverwaltung gegebenen Garantie oder Zusicherung fallen sowie für die Haftung für Ansprüche aufgrund des Produkthaftungsgesetzes und Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

In Fällen von unverschuldeten Fehlfunktionen und Störungen von technischen Einrichtungen, derer sich die Staatliche Lotterieverwaltung zum Verarbeiten (z. B. Einlesen, Übertragen und Speichern) der Daten bedient, haftet die Staatliche Lotterieverwaltung nicht.

Ebenso ist jede Haftung für Schäden ausgeschlossen, die durch strafbare Handlungen dritter Personen entstanden sind.

Die Staatliche Lotterieverwaltung haftet weiterhin nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt insbesondere durch Feuer, Wasser, Streiks, innere Unruhen oder aus sonstigen Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, hervorgerufen werden.

In den Fällen, in denen eine Haftung der Staatlichen Lotterieverwaltung und ihrer Erfüllungsgehilfen nach den drei vorgenannten Sätzen ausgeschlossen wurde, werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr auf Antrag gegen Rückgabe der Spielquittung erstattet.

Die Haftungsregeln gelten auch für eigenes Handeln der Annahmestellen und Bezirksstellen der Staatlichen Lotterieverwaltung im Zusammenhang mit dem Spielvertrag.

Vereinbarungen Dritter sind für die Staatliche Lotterieverwaltung nicht verbindlich.

Mitglieder von Spielgemeinschaften müssen ihre Rechtsverhältnisse ausschließlich unter sich regeln.

Die Haftungsregeln gelten auch für die Fälle, in denen eine Haftung bereits vor Vertragsschluss entstanden ist.

Die Haftung der Staatlichen Lotterieverwaltung ist auf den Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schadens beschränkt.

d) Spielteilnahme über gewerbliche Spielvermittler.

Auszug aus den Amtlichen Teilnahmebedingungen für die Hauptlotterien oder -wetten:

Ein Spielteilnehmer kann an der [Hauptlotterie] teilnehmen, indem er unter Einschaltung eines gewerblichen Spielvermittlers ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.

Der vom Spielteilnehmer beauftragte Spielvermittler wird mit Abgabe des Angebots auf Abschluss eines Spielvertrages Empfangsvertreter des Spielteilnehmers.

Die Zahlung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr erfolgt ausschließlich über den gewerblichen Spielvermittler.

Über die Abgabe seines Angebots erhält der vom Spielteilnehmer eingeschaltete Spielvermittler oder der im Auftrag des Spielteilnehmers benannte Treuhänder eine (elektronische) Benachrichtigung mit einem der Spielquittung vergleichbaren Inhalt, die jedoch nicht den Vertragsschluss dokumentiert.

Schriftliche Erklärungen des Unternehmens erfolgen gegenüber dem vom Spielteilnehmer beauftragten gewerblichen Spielvermittler und gelten drei Tage nach Aufgabe bei der Post an die zuletzt dem Unternehmen bekannt gegebene Anschrift als diesem zugegangen, es sei denn, die Erklärung ist von besonderer Bedeutung.

Die Ablehnung eines Angebotes auf Abschluss eines Spielvertrages bzw. der Rücktritt vom Spielvertrag die Staatliche Lotterieverwaltung erfolgt durch eine Mitteilung gegenüber dem Spielvermittler.

Ist kein Spielvertrag zu Stande gekommen, ist die Staatliche Lotterieverwaltung wirksam vom Spielvertrag zurückgetreten oder ist die Haftung der Staatlichen Lotterieverwaltung und ihrer Erfüllungsgehilfen in den Teilnahmebedingungen wegen unverschuldeter Fehlfunktionen, strafbarer Handlungen Dritter oder höherer Gewalt usw. ausgeschlossen, so werden der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr gegen Rückgabe der Spielquittung (sofern von der Staatlichen Lotterieverwaltung erstellt) auf Antrag des vom gewerblichen Spielvermittler benannten Treuhänders an diesen erstattet.

Alle Gewinne werden mit befreiender Wirkung auf das zuletzt mitgeteilte Bankkonto des Treuhänders überwiesen.

VI. VERJÄHRUNG VON ANSPRÜCHEN

Für die Geltendmachung und die Verjährung von Ansprüchen gelten die gesetzlichen Verjährungsregelungen.

VII. INKRAFTTRETEN

Diese durch die Regierung der Oberpfalz genehmigten Amtlichen Teilnahmebedingungen gelten erstmals für die Ziehung Samstag, den 04. Juli 2020.

Amtliche Zusatzteilnahmebedingungen für die ABO-Spielteilnahme

Gültig ab Samstag, den 04. Juli 2020

Präambel

Ziele des staatlichen Glücksspielwesens sind im Bereich der Lotterien gleichrangig:

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

In Ansehung dieser Ziele und um der ordnungsrechtlichen Aufgabe nachzukommen, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, wird die ABO-Spielteilnahme zu den nachfolgenden Bedingungen veranstaltet/durchgeführt.

Die Gewinnermittlung und Gewinnausschüttung findet mit anderen Unternehmen im Rahmen einer gemeinsamen Pooling statt.

Die in diesen Amtlichen Teilnahmebedingungen aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für alle Geschlechtsformen (männlich, weiblich, divers) und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechtes verwendet.

I. ALLGEMEINES

1. Organisation

- (1) Im Rahmen der vom Freistaat Bayern veranstalteten Lotterien „LOTTO 6aus49“, „Eurojackpot“, sowie zu den damit verbundenen Zusatzlotterien „Spiel 77“ und „SUPER 6“, die Lotterie „GlücksSpirale“ sowie die damit verbundene Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“, die Lotterie „KENO“ sowie zu der damit verbundenen Zusatzlotterie „plus5“ bietet die Staatliche Lotterieverwaltung die ABO-Spielteilnahme an.
- (2) Dieses wird durch die Staatliche Lotterieverwaltung, Theresienhöhe 11, 80339 München, unter der Glücksspielaufsicht der Regierung der Oberpfalz betrieben.
- (3) Das Vertriebsgebiet umfasst den Freistaat Bayern.

2. Verbindlichkeit der Amtlichen Teilnahmebedingungen

- (1) Ergänzend zu den jeweils gültigen Teilnahmebedingungen und Sonderbedingungen sowie den jeweiligen Systembroschüren für die in Nr. 1 Abs. 1 genannten Spielarten gelten für die ABO-Spielteilnahme vorrangig die nachfolgenden zusätzlichen Bestimmungen. Von diesen Teilnahmebedingungen abweichende Angaben auf Spielscheinen oder Einzugsermächtigungsformularen, die auf nicht mehr gültigen Teilnahmebedingungen beruhen, sind ungültig.
- (2) Der Spielteilnehmer erkennt die Amtlichen Teilnahmebedingungen, ergänzenden Bedingungen (z. B. ergänzende Bedingungen für Systemspiele und Teilnahmebedingungen für Sonderauslosungen) und die zusätzlichen Amtlichen Teilnahmebedingungen für die ABO-Spielteilnahme mit Abgabe des Spielscheines bei der Annahmestelle als verbindlich an.
- (3) Die Amtlichen Teilnahmebedingungen und die zusätzlichen ABO-Teilnahmebedingungen sind in den Annahmestellen einzusehen bzw. erhältlich. Dies gilt auch für etwaige Änderungen und Ergänzungen der Amtlichen Teilnahmebedingungen sowie für eventuell ergänzende Bedingungen. Die Staatliche Lotterieverwaltung behält sich eine andere Form der Bekanntgabe vor.
- (4) Die Teilnahmebedingungen gehen, bei etwaigen Widersprüchen zwischen Angaben auf Spielscheinen und sonstigen werblichen Aussagen und den Teilnahmebedingungen, vor.

II. SPIELVERTRAG

Eine ABO-Spielteilnahme ist nur mit den von der Staatlichen Lotterieverwaltung herausgegebenen ABO-Spielscheinen oder ABO-GlücksSpirale-Losscheinen jeweils in Verbindung mit dem Formular „ABO-Auftrag/SEPA Lastschrift-Mandat“ möglich.

3. Voraussetzungen für die Spielteilnahme

- (1) Die Teilnahme an den Ziehungen wird von den zugelassenen Annahmestellen der Staatlichen Lotterieverwaltung vermittelt.
- (2) Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig.
- (3) Für die ABO-Spielteilnahme erteilt der Spielteilnehmer der Staatlichen Lotterieverwaltung bis auf Widerruf die Ermächtigung, den Einzug der Spieleinsätze und Bearbeitungsgebühren von seinem angegebenen Girokonto eines Kreditinstituts im SEPA-Raum im SEPA Lastschriftverfahren durchzuführen.
- (4) Die Staatliche Lotterieverwaltung beteiligt sich an dem gesetzlich vorgeschriebenen Sperrsystem, das Spielersperren für Wetten und Lotterien mit besonderem Gefährdungspotential vorsieht. Bei Vorliegen einer Spielersperre wird der ABO-Auftrag des in der Sperrdatei aufgenommenen Spielteilnehmers abgelehnt bzw. ein bereits bestehendes ABO gekündigt.

4. ABO-Spielteilnahme mittels Spielschein

- (1) Die Spiel- bzw. Losscheine dienen ausschließlich als Eingabebelege.
- (2) Für die Wahl des richtigen ABO-Spielscheines bzw. ABO-GlücksSpirale-Losscheines und für deren ordnungsgemäße Ausfüllung sowie für vollständige und ordnungsgemäße Angaben in dem Formular „ABO-Auftrag/SEPA Lastschrift-Mandat“ ist der Spielteilnehmer allein verantwortlich.

Die Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an den Zusatzlotterien „Spiel 77“ und/oder der Zusatzlotterie „SUPER 6“ oder der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ oder der Zusatzlotterie „plus5“ ist durch entsprechende Kreuze auf dem Spiel- bzw. Losschein zu kennzeichnen.

Sämtliche Eintragungen des Spielteilnehmers sind in schwarzer oder blauer Farbe vorzunehmen. Die Schnittpunkte von einzutragenden Kreuzen müssen innerhalb eines Kästchens liegen.

5. Spieleinsatz und Bearbeitungsgebühr

(1) Der Spieleinsatz und die Bearbeitungsgebühr werden im Voraus für jede Teilnahmeperiode (II. Nr. 6, 1. Absatz) jeweils ca. 3 Wochen vor der ersten Ziehung der jeweiligen Teilnahmeperiode gemäß der vom Spielteilnehmer abgegebenem SEPA Lastschrift-Mandat vom angegebenen Konto eingezogen.

(2) Der Spielteilnehmer hat zu prüfen, ob Spieleinsatz und Bearbeitungsgebühr korrekt von seinem Konto abgebucht worden sind. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass sein Konto zum Zeitpunkt des Einzuges ausreichende Deckung aufweist.

(3) Der Spieleinsatz für ein Spiel je Ziehung ergibt sich aus den Teilnahmebedingungen der jeweiligen Lotterie.

(4) Die Bearbeitungsgebühr beträgt bei der ABO-Spielteilnahme € 0,80 je ABO-Teilnahmeperiode.

Eine Barzahlung von Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren ist nicht möglich.

6. Teilnahmedauer, Änderungen und Kündigung

(1) Die Teilnahmeperiode bei der ABO-Spielteilnahme beträgt 4 Wochen. Das Ziehungsdatum für die erste Spielteilnahme wird dem Spielteilnehmer schriftlich mitgeteilt. Ein Anspruch auf die erste Spielteilnahme zu einer bestimmten Ziehung besteht nicht.

(2) Eine Änderung der Anzahl der Spiele, der Spielvorhersagen, der Losnummer, der Ziehungstage der Lotterie LOTTO 6aus49 sowie sowie der Teilnahme/Nichtteilnahme an den Zusatzlotterien „Spiel 77“ und/oder der Zusatzlotterie „SUPER 6“ oder der Zusatzlotterie „Die Sieger-Chance“ oder an der Zusatzlotterien „plus5“ ist auf schriftlichen Antrag des ABO-Spielteilnehmers innerhalb einer Hauptspielart möglich. Dies gilt auch für die Änderung der Teilnahme/Nichtteilnahme an der Lotterie GlücksSpirale als Zusatz zur Lotterie LOTTO 6aus49 bzw. Eurojackpot. Das Ziehungsdatum für die erste geänderte ABO-Spielteilnahme wird dem Spielteilnehmer schriftlich mitgeteilt. Ein Anspruch auf die erste geänderte ABO-Spielteilnahme zu einer bestimmten Ziehung besteht nicht. Eine Änderung der Hauptspielart ist ausgeschlossen. Für eine Änderung der Hauptspielart ist die Kündigung des alten ABO-Auftrages und Abschluss eines neuen geänderten ABO-Auftrages erforderlich.

(3) Bei ABO-Aufträgen mit Anteilsscheinen/Anteilssystemen werden automatisch für jede Teilnahmeperiode von 4 Wochen neue Spielvorhersagen und eine neue Superzahl mittels eines Zufallszahlengenerators durch die Staatliche Lotterieverwaltung vergeben und schriftlich mitgeteilt und können nicht geändert werden. Eine Änderung der Losnummer bei ABO-Anteilsscheinen/Anteilssystemen ist auf schriftlichen Antrag des ABO-Spielteilnehmers möglich. Eine Änderung der Anzahl oder Art der Systeme ist ausgeschlossen. Für eine Änderung der Anzahl oder Art der Systeme ist die Kündigung des alten ABO-Auftrages und Abschluss eines neuen geänderten ABO-Auftrages erforderlich.

(4) Die ABO-Spielteilnahme kann von beiden Seiten mit einer Frist von 3 Wochen vor Ablauf der Teilnahmeperiode schriftlich gekündigt werden. Maßgebend für die Fristwahrung ist bei einer Kündigung durch den Spielteilnehmer der Eingang des Kündigungsschreibens bei der Staatlichen Lotterieverwaltung. Die Kündigung wird von der Staatlichen Lotterieverwaltung bestätigt.

(5) Ohne Kündigung verlängert sich die ABO-Spielteilnahme jeweils um eine weitere Teilnahmeperiode von vier Wochen.

(6) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung der ABO-Spielteilnahme aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Für die Staatliche Lotterieverwaltung liegt ein wichtiger Grund zur Kündigung – ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist – vor, wenn tatsächliche Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Straftat vorliegen oder die Sicherheit des Spielgeschäfts nicht gewährleistet ist oder die ordnungsgemäße Abwicklung des Spielgeschäfts nicht möglich ist oder gegen einen Teilnahmeausschluss verstoßen wurde oder wenn Ansprüche des Spielteilnehmers gegen die Staatliche Lotterieverwaltung gepfändet werden.

(7) Endet die ABO-Spielteilnahme während der Teilnahmeperiode, so wird der Spieleinsatz, nicht aber die Bearbeitungsgebühr von der Staatlichen Lotterieverwaltung anteilig erstattet.

7. ABO-Auftrags-Quittung, Teilnahmebestätigung

(1) Nach Einlesen des ABO-Spielscheines bzw. ABO-GlücksSpirale-Losscheines und des Formulars „ABO-Auftrag/SEPA Lastschrift-Mandat“ und der Übertragung der vollständigen Daten an die Zentrale der Staatlichen Lotterieverwaltung wird in der Annahmestelle die ABO-Auftrags-Quittung ausgedruckt.

Der Spielteilnehmer erhält den ABO-Spielschein bzw. den ABO-GlücksSpirale-Losschein und die ABO-Auftrags-Quittung ausgehändigt. Die ABO-Auftrags-Quittung dient ausschließlich als Bestätigung über die Abgabe des Antrages zur ABO-Spielteilnahme. Eine Teilnahmebestätigung für die erste Spielteilnahme wird gesondert erstellt (Abs. 3).

(2) Das ausgefüllte und vom Spielteilnehmer unterschriebene Formular „ABO-Auftrag/SEPA Lastschrift-Mandat“ wird zur weiteren Bearbeitung bei der Staatlichen Lotterieverwaltung einbehalten.

Die dort angegebenen personenbezogenen Daten werden von der Staatlichen Lotterieverwaltung unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften gespeichert und zur Abwicklung des ABO-Spielauftages verarbeitet.

(3) Jeder Spielteilnehmer erhält über den Beginn seiner ABO-Spielteilnahme und über die gespeicherten Daten (Name, Adresse, Bankdaten und Spielvoraussagen) eine schriftliche Mitteilung (Teilnahmebestätigung) durch die Staatliche Lotterieverwaltung. Dies gilt bei den LOTTO 6aus49 Anteilscheinen/Anteilsystemen für jede ABO-Teilnahmeperiode von 4 Wochen.

(4) Der Spielteilnehmer hat unverzüglich nach Erhalt dieser Mitteilung deren Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Sofern der Spielteilnehmer Fehler oder Unstimmigkeiten feststellt, hat er dies unverzüglich der Staatlichen Lotterieverwaltung schriftlich mitzuteilen.

8. Spielvertrag

(1) Der Spielvertrag zwischen der Staatlichen Lotterieverwaltung und dem Spielteilnehmer ist abgeschlossen, wenn

- die vom Terminal einer Annahmestelle übertragenen Daten sowie die von der Zentrale vergebenen Daten in der Zentrale der Staatlichen Lotterieverwaltung aufgezeichnet und auf dem sicheren Speichermedium abgespeichert sind, die auf dem sicheren Speichermedium abgespeicherten Daten dieses Spielvertrags vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar sind und
- der Spieleinsatz sowie die Bearbeitungsgebühr für die ABO-Teilnahmeperiode (Zahlungszeitraum) rechtzeitig, d. h. mindestens 3 Arbeitstage vor der ersten Ziehung der jeweiligen ABO-Teilnahmeperiode auf dem ABO-Konto der Staatlichen Lotterieverwaltung gutgeschrieben wurde.

(2) Die Voraussetzungen (Abs. 1) müssen für jede Ziehung der ABO-Teilnahmeperiode vorliegen. Fehlt oder entfällt eine der Voraussetzungen, kommt die ABO-Spielteilnahme nicht zu Stande bzw. endet sie. Insbesondere führen verspätet eingehende Zahlungen sowie vom Kreditinstitut nicht ausgeführte bzw. widerrufen SEPA Lastschrifteinzüge zum Ausschluss an der ABO-Spielteilnahme.

(3) Für den Inhalt des Spielvertrages und die Gewinnauswertung sind ausschließlich die auf dem sicheren Speichermedium vom Verarbeitungssystem lesbar und auswertbar aufgezeichneten Daten maßgebend.

III. GEWINNAUSZAHLUNG

9. Gewinnbenachrichtigung

Spielteilnehmer, die einen Einzelgewinn von mehr als € 100.000,- und/oder einen Sachgewinn erzielt haben, erhalten eine schriftliche Benachrichtigung.

10. Gewinnauszahlung

Alle Gewinne werden mit befreiender Wirkung ausschließlich auf das vom Spielteilnehmer angegebene Konto überwiesen. Eine andere Art der Gewinnauszahlung ist nicht möglich. Die Gewinnauszahlung ist nicht von der Vorlage der ABO-Auftrags-Quittung und/oder Teilnahmebestätigung abhängig.

IV. MITTEILUNGSPFLICHTEN, ZUSENDUNG VON ERKLÄRUNGEN

(1) Der Spielteilnehmer hat der Staatlichen Lotterieverwaltung rechtzeitig schriftlich Namens-, Anschriften- und Kontenänderungen mitzuteilen.

(2) Schriftliche Erklärungen der Staatlichen Lotterieverwaltung an die letzte der Staatlichen Lotterieverwaltung bekannt gewordene Anschrift des Spielteilnehmers gelten drei Tage nach Aufgabe bei der Post als diesem zugegangen, es sei denn, die Erklärung ist von besonderer Bedeutung.

V. ZUSTIMMUNG ZU ÄNDERUNGEN DER AMTLICHEN TEILNAHMEBEDINGUNGEN

(1) Über jede Änderung des Spieleinsatzes, des Gewinnplans oder einer sonstigen Änderung der Teilnahmebedingungen der jeweiligen Spielart oder einer Änderung dieser Bestimmungen wird der Spielteilnehmer durch ein Schreiben an die von ihm zuletzt angegebene Adresse informiert. Ist diese Information erfolgt, so gilt die Änderung als genehmigt, wenn der Spielteilnehmer nicht innerhalb von 4 Wochen nach Zugang oder gescheitertem Zugang schriftlich widerspricht.

Die Staatliche Lotterieverwaltung wird dann die geänderte Fassung der Bestimmungen den weiteren Spielteilnehmern bzw. der ABO-Vereinbarung zu Grunde legen.

(2) Geht ein Widerspruch vor dem SEPA Lastschriftinzug für die Teilnahmeperiode bei der Staatlichen Lotterieverwaltung ein, in die die von der Änderung betroffene Ziehung fällt, gilt er als Kündigung ab dieser Teilnahmeperiode. Geht der Widerspruch nach erfolgtem SEPA Lastschriftinzug, jedoch mindestens 3 volle Arbeitstage vor der von der Änderung betroffenen Teilnahmeperiode bei der Staatlichen Lotterieverwaltung ein, gilt er ebenfalls als Kündigung zu dieser Teilnahmeperiode. Ansonsten gilt der Widerspruch als Kündigung zur nächsten Ziehung, die mindestens 3 volle Arbeitstage nach Eingang des Widerrufs liegt. Auf die Einhaltung der 3-Tagesfristen kann seitens der Staatlichen Lotterieverwaltung verzichtet werden. Eventuell zu viel eingezogene Spieleinsätze werden zurückerstattet.

VI. VERJÄHRUNG VON ANSPRÜCHEN

Für die Geltendmachung und die Verjährung von Ansprüchen gelten die gesetzlichen Verjährungsregelungen.

VII. INKRAFTTRETEN

Diese durch die Regierung der Oberpfalz genehmigten Amtlichen Teilnahmebedingungen gelten erstmals für die Ziehung am Samstag, den 04. Juli 2020.

München, Juli 2020

Die Präsidentin der Staatlichen Lotterieverwaltung

**Spielteilnahme erst ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos und Hilfe unter www.bzga.de
und unter 0800/13 72 700 (kostenlos).**

**Bedenken Sie, dass bei allen
Glücksspielen auch der Verlust Ihres
Spieleinsatzes einzuplanen ist.**

**Das Zahlenmaterial ist mit besonderer Sorgfalt geprüft worden. Sollte sich
dennoch ein Satz-/Druckfehler eingeschlichen haben, können wir keinerlei
Haftung übernehmen. Das gilt auch für redaktionelle Versehen.**